

Bericht des Ortsbrandmeisters

Das Jahr 2020 stellte uns vor nie da gewesene Herausforderungen. Seit März konnten wir keinen normalen Dienst mehr durchführen und im weitesten Sinne ist es, bis heute, nur erlaubt das notwendige Einsatzgeschehen abzuarbeiten. Es gab keine Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft, keine Tage der offenen Türen der Nachbarfeuerwehren, absolut nichts, was man aus den Jahren gewohnt war. Auch die Sitzungen, auf SG Ebene oder bei uns in der Gemeinde, wurden auf ein Minimum beschränkt. Ein paar Übungsdienste konnten dennoch im Sommer, natürlich mit Abstand, Hygienemaßnahmen und Mund-Nasebedeckung durchgeführt werden.

Pandemiebedingt hatten wir es mit einem sehr ruhigen Einsatzjahr zu tun. Dennoch wurden wir wieder bei einigen Einsatzlagen gefordert. Natürlich war auch der Lehrgangsbetrieb an der FTZ oder in den NABK des Landes stark eingeschränkt und weitestgehend zum Erliegen gekommen.

In diesem Jahr wird es keine Jahreshauptversammlung im bekannten Rahmen geben. Am 12. Februar 2021 werden wir eine Präsenzveranstaltung in der Turnhalle mit einem Tagesordnungspunkt abhalten, da in diesem Jahr der Ortsbrandmeister gewählt werden muss.

Dennoch möchte ich es nicht versäumen, Euch einen Jahresbericht über das abgelaufene Jahr zur Verfügung zu stellen.

Mitgliederbestand:

Zum Ende des Jahres 2020 sind bei uns 24 Kameradinnen und Kameraden, im Einsatzdienst, die ehrenamtlich und unentgeltlich unseren, in notgeratenen Bürgern und den zahlreichen Urlaubern in unserer Gemeinde helfen.

Einem Eintritt, eines bereits ausgebildeten Kameraden im 4. Quartal, stehen 2 Austritte durch Wohnortwechsel gegenüber.

Im Einzelnen sind das 22 Männer und 2 Frauen.

Der Altersdurchschnitt hat sich auf knapp 40 Jahre erhöht.

1 weibliches Mitglied wird in der Jugendfeuerwehr Stedesdorf auf den Dienst in der Einsatzabteilung vorbereitet.

Auch in diesem Jahr muss ich wieder den Aufruf starten, dass sich die Mädchen und Jungen unserer Gemeinde dem Thema Jugendfeuerwehr annehmen und den Dienst in einer unserer Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde aufnehmen. Auch alle Frauen und Männer, die bereits die Jugend hinter sich gelassen haben, sind eingeladen, bei unserer interessanten Freizeitbeschäftigung mit zu wirken.

Es muss weiterhin unser Ziel sein, langfristig, eine ausreichende Anzahl an Einsatzkräften in unserer Gemeinde vorzuhalten, um den anstehenden Aufgaben gerecht zu werden.

Zu guter Letzt sind zurzeit 12 Kameraden in der Ehren und Altersabteilung tätig.
Der Altersdurchschnitt liegt hier bei 76 Jahren.

Ausbildung:

Vom 2. März 2020 bis 10. August 2020 sowie ab dem 19. Oktober 2020, bis heute sind alle Übungsdienste unserer Feuerwehr ausgesetzt worden.

Dementsprechend sind auch keine Alarmübungen etc. zugelassen gewesen.

Lehrgänge / zusätzliche Ausbildungen:

Lediglich einmal konnte im Sommer die Atemschutzstrecke besucht werden, so dass alle 7 Atemschutzgeräteträger einsatzbereit sind.

Alarmübungen und besondere Ausbildungen konnten nicht durchgeführt werden.

Glücklicherweise konnten im 1. Quartal:

3 Motorkettensägenlehrgänge

1 Digitaler Sprechfunklehrgang

1 Gruppenführer Teil 1

Erfolgreich abgeschlossen werden.

Eine Kameradin befindet sich zurzeit in der Ausbildung zum LKW Führerschein.

Einsätze:

Mit 9 Einsätzen hatten wir ein sehr ruhiges Jahr. Überwiegend hatten wir es mit kleineren Hilfeleistungen und einem Großbrand in einem Landwirtschaftlichen Gebäude zu tun.

Heumessungen waren auch in diesem Jahr nicht zu verzeichnen. In dem Zusammenhang appelliere ich erneut an alle Landwirte, diese Messung lieber einmal mehr wie zu wenig durch zu führen.

Einsätze Im Einzelnen:

11. Januar: Amtshilfe für die Gemeinde (Weihnachtsbeleuchtung)

09. Februar: 2 Bäume mussten nach einem Sturm von Fahrbahnen beseitigt werden.

Am 10. Und 19. Februar führten wir 2 Tragehilfen für den Rettungsdienst durch.

3. Juni: Ablöschen eines kleineren, brennenden Gebüsches.

24. Juli: Großbrand einer Landwirtschaftlichen Maschinenhalle.

4. August: Erneut eine Tragehilfe für den Rettungsdienst.

Veranstaltungen nach Dienstplan:

Neujahrsempfang der Gemeinde am 3. Januar 2020

Wie in jedem Jahr waren wir als Ortsbrandmeister Gäste des Neujahrsempfang der Gemeinde Werdum. Wegen dem neuen Feuerwehrhaus sollten wir mit ein paar mehr Kameraden teilnehmen. Das haben wir auch geschafft. Ich ging davon aus, dass unser Ehrenortsbrandmeister Gottfried Becker zum Bürger des Jahres gewählt wurde, was er mit Sicherheit mehr als verdient hat.

Zum Beginn der Ehrung wurden mehrere Geburtsjahrgänge verlesen, dann wurde ich hellhörig. Dann kam das, wo keiner im Vorfeld mit gerechnet hat.

Bürger des Jahres 2020 die 4 Ortsbrandmeister sowie die gesamte Feuerwehr Werdum.

Gottfried Becker, Ferdinand Rohlf, Dieter Jungenkrüger sowie Stefan Bender konnten die Urkunden, den Schinken sowie Blumen aus der Hand von Bürgermeister Renè Weiler-Rodenbäck in Empfang nehmen. Dann zum Schluss die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Werdum.

Das war mit Sicherheit einer der Höhenpunkte unserer Feuerwehr die nun auch schon seit 1934 besteht. Auch an dieser Stelle geht noch mal unser besonderer Dank an unseren Bürgermeister sowie den Gemeinderat für diese hohe Auszeichnung.

Am 07. Februar 2020 fand die Jahreshauptversammlung in unserem Feuerwehrhaus statt.

Weitere Veranstaltungen gab es im Jahr 2020 nicht.

Brandschutzerziehung

Auch unser Brandschutzerzieher Thomas Jacobs konnte seine wichtige Unterweisung im Kindergarten und der Grundschule nicht durchführen.

Veranstaltungen der Nachbarfeuerwehren

Keine

Sitzungen

Ortskommandositzungen wurden regelmäßig über das Jahr abgehalten, ebenso standen Sitzungen der Dorfgemeinschaft auf dem Programm. Auf Samtgemeindeebene wurden Gemeindegemeinschaftssitzungen besucht. Alle Zusammenkünfte fanden unter den bekannten Abstandsregelungen und Hygienemaßnahmen statt.

Stunden

Daraus resultieren, aus den erwähnten Einsätzen, Dienstabenden, Übungen und Veranstaltungen folgende Dienst und Einsatzstunden:

Die Einsatzstunden mit Hilfeleistungen und Brandeinsätzen sind wesentlich weniger geworden und belaufen sich auf 96 Stunden 53 Minuten.

Alle auf Dienste angesetzten Stunden belaufen sich auf 300 Stunden.

Zusammen gerechnet bedeutet das einen Stundenaufwand von knapp 400 Stunden. Insgesamt über 300 % weniger zum Vorjahr.

Ein paar Dienststunden der Gerätewarte und des Atemschutzgerätewartes zur Pflege der Geräte, Reinigung und Tanken des Fahrzeuges und der Aggregate kommen noch dazu.

Beschaffungen

Im Jahr 2020 wurden im Rahmen des Budget Schnittschutzhosen, Meldeempfänger, Sicherheitsgurte, Helmset für die Motorkettensägearbeiten sowie weitere, benötigte Beschaffungen im Wert von knapp 2000 Euro angeschafft.

Über eine Kreisbeschaffung konnten 2 Rückflußverhinderer für das öffentliche Wassernetz angeschafft werden.

Nach einer längeren Beantragungszeit konnten zum Jahresende 2 dringend benötigte Hydranten im Bereich Bauhof und der Schule eingebaut werden.

Turnusmäßig wurden die Atemschutzgeräte ausgetauscht.

Alles in Allem ein Investitionsbetrag aus dem von der Samtgemeinde bereit gestellten Budget im hohen 5stelligen Bereich für die Schlagkraft unserer Feuerwehr und der Sicherheit der Bürger.

Ausblick

Auch im Jahr 2021 müssen wieder einige Anschaffungen im Rahmen der Budgetvereinbarung vorgenommen werden.

2 Bohrbrunnen sind in der Beantragung. Einer wird als Ersatz für einen nicht mehr funktionsfähigen Brunnen benötigt. Der zweite muss als Ersatz für einen kleinen Feuerlöschteich errichtet werden. Dieser führt nicht mehr ausreichend Wasser. In diesem Bereich befinden sich 3 Landwirtschaftliche Gebäude mit Wohnhäusern. Eine Zubringerleitung muss über 1,2 Kilometer verlegt werden, um dort ausreichend Löschwasser vorzuhalten.

Feuerwehrhaus

Nach neuesten Informationen steht dem Grundstückserwerb nichts im Wege. Die erforderlichen Mittel sind im Haushalt eingeplant. Der Flächennutzungsplan und Bebauungsplan sind in Arbeit. Parallel sollen die Architektenleistungen zeitnah ausgeschrieben werden.

Alles in Allem werden wir in diesem Jahr einen großen Schritt in Richtung Baubeginn machen. Das lässt uns positiv in die Zukunft blicken.

Dank

Auch in diesem Jahr möchte ich mich, auch im Namen meiner Kameraden bei der Samtgemeinde mit Samtgemeindebürgermeister Harald Hinrichs, bis zum Ende des Jahres Herwig Hormann und Okka Siebels für das Bereitstellen der Mittel und die unbürokratische Zusammenarbeit im Rahmen der Beschaffungen bedanken.

Unser Dank geht an die Gemeinde Werdum, die uns über das Jahr in vielfältiger Weise unterstützt.

Der Dank geht auch an Kreisbrandmeister Friedhelm Tannen und seinen bis letztes Jahr im Dienst befindlichen Stellvertreter Erwin Reiners. Erwin übernahm das Amt des Regierungsbrandmeisters,

Gemeindebrandmeister Thomas Peters, sowie meinem Amtskollegen Frank Bagschick und dem Samtgemeindekommando

bei den Ortsbrandmeistern der Nachbarwehren, den Disponenten der KRLO, den Mitarbeitern der FTZ, mit bis letztes Jahr Fidi Behrends an der Spitze sowie an seinen Nachfolger Jan Brand, der Polizei, den Rettungsdiensten Promedica und des Landkreises.

Natürlich geht mein besonderer Dank an meinen Stellvertreter Dirk Müller, ich denke, dass wir zusammen dieses doch etwas seltsam anmutende Jahr ganz gut über die Bühne gebracht haben.

Das wir auf eine funktionierende Feuerwehr schauen können liegt einzig und alleine an den Teamplayern der aktiven Abteilung. Wie in jedem Jahr geht ein ganz besonderes Dankeschön an Euch, meine lieben Kameradinnen und Kameraden.

Überbringt mir bitte wieder den Dank an Eure Lebenspartner, ohne die können wir nichts auf die Beine stellen, wenn uns nicht der nötige Freiraum zur Verfügung gestellt wird.

Nicht unerwähnt bleibt, dass auch einige von unseren Angehörigen und Lebenspartnern immer wieder bei Veranstaltungen und im Hintergrund unserer Feuerwehr die eine oder andere Stunde opfert.

Traditionell bedanke ich mich, zum Schluss, wie immer bei meiner feuerwehrbegeisterten

Familie. Das seit langem vorhandene Verständnis, trägt über viele Jahre dazu bei, dass ich meinen vielen Ideen nachgehen kann, die der Feuerwehralltag mit sich bringt. Das ist alles nicht selbstverständlich und muss auch an dieser Stelle, mit einem ganz herzlichen Dank erwähnt werden, liebe Bettina.

In diesem Jahr gibt es die Neuwahl des Ortsbrandmeisters in Werdum. Deswegen ist es an der Zeit, außerhalb des oben erwähnten Dankes, mich nochmals bei allen genannten, insbesondere bei meinen Kameraden, für das in den letzten 6 Jahren entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken. Es waren 6 intensive Jahre, alles was man im Dienst erleben kann, oder muss trat auch in irgendeiner Form ein. Die schlimmsten Befürchtungen die ich mir als Führungskraft immer vorstellte, bewahrheiteten sich mit dem Tod von Simon Jungenkrüger und nicht zuletzt von Alexander Kuhn im letzten Jahr.

Dennoch haben wir es geschafft aus allen Höhen und Tiefen eine Gemeinschaft zu bilden, so dass wir positiv in die Zukunft blicken können.

Zum Schluss entschuldige ich mich natürlich wieder vorab bei denen, die in meinem Bericht keine Erwähnung gefunden haben, die bewusst oder unbewusst vergessen wurden.